

Pilse Suchen 2013



Inhaltsverzeichnis

Grußwort SKH Luitpold Prinz von Bayern.....	3
Kleiderordnung.....	4
Verhalten im Wald.....	5
Pilse suchen im Netz.....	6
Es war einmal.....	10
Pilsbeschreibungen	
Andreas Pils.....	12
Augustiner.....	13
Beck's.....	14
Bitburger.....	15
Budweiser.....	16
Hacker-Pschorr.....	17
Hasen-Bräu.....	18
Hasseröder.....	19
Jever.....	20
Kaltenberg.....	21
König Pilsener.....	22
Krombacher.....	23
Krusovice.....	24
Lammsbräu.....	25
Paulaner.....	26
Pilsner Urquell.....	27
Radeberger.....	28
Schwarzbräu.....	29
Spaten Pils.....	30
Thurn und Taxis.....	31
Veltins.....	32
PSV-Rezeptbuch Folge 1: Obstlersalat.....	33
PSV-Rezeptbuch Folge 2: Obazda.....	35
Was tun bei Pilsvergiftung.....	37
Impressum.....	38

**Grußwort
Seiner königlichen Hoheit
Luitpold Prinz von Bayern**



Ein herzliches Grüß Gott zum Pilse-Suchen!

Auch dieses Jahr gehen viele engagierte Pilse-Sucher auf Entdeckungsreise in die heimischen Wälder. Gut versteckt entwickeln sich hervorragende Exemplare in den deutschen Fluren und Wäldern.

Sie können die volle Bandbreite unterschiedlicher Böden und die feinen Nuancen des Grundwassers, das ihr Mycel speist, widerspiegeln – was für ein wahrer Genuss im Vergleich zu den großen industriellen Zuchtpilzen, die in den Regalen der Harddiscounter, trotz tiefsten Preisen zunehmend an Absatz verlieren.

Es zeigt sich halt wieder, dass die kampfgeprobten Gaumen der bayerischen Genießer unbestechlich geblieben sind.

Alleine schon das unterschiedliche Geschmackserlebnis in der Kehle mit der angenehmen Herbstkühle, dunkel im Wald gewachsen und frisch gepflückt, roh zu sich genommen, vielleicht mit einer schönen Laugenbretzl begleitet – das ist einen Pilse-Such-Tag wert.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Suchen.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Luitpold'. The signature is stylized and cursive.

Luitpold Prinz von Bayern

Kleiderordnung

Schade eigentlich, dass selbst in Bayern die ursprüngliche Tracht nur selten zu besonderen Anlässen getragen wird. Das Pilsesuchen ist einer davon. Bringen wir unsere Ehrfurcht vor diesem Brauch durch unser äußeres Erscheinungsbild zum Ausdruck!



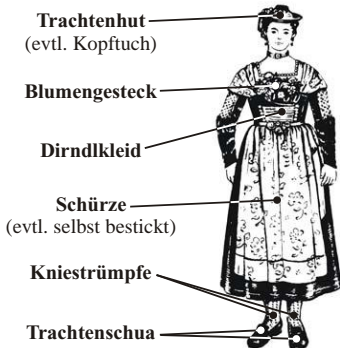
Bua

Zubehör: Korb



Madl

Zubehör: Körbchen



Verhalten im Wald

Das Pils-Suchen ist eine traditionelle, gemütliche und ruhige Veranstaltung. Um diese Tradition auch weiterhin aufrecht zu erhalten und den Pilsbestand nicht unnötig zu gefährden bitten wir um Einhaltung folgender Regeln:

- Nicht laut herumschreien
- Keinen Müll wegwerfen
- NICHT RAUCHEN (sehr gefährlich für den Pilsbestand)
- Aufpassen, wo man hintritt!
- Keine Bäume fällen
- Spaziergänger, Vogelnester, Fuchshöhlen, Vögel, Rehe, Wildschweine, Spaziergänger, etc. in Ruhe lassen
- Alle Pils (auch Giftpils!) pflücken und mitnehmen
- Keine Pilze pflücken und mitnehmen
- Keine Pilsdecken herumschmeißen
- Verköstigte Pils nicht einfach liegen lassen
- Etwaigen anderen Müll aufsammeln und bei den PSV-Guides abgeben
- Nicht im Wald liegen bleiben

Vielen Dank!
Euer PSV-Team

Symbolerklärung

Was bedeuten die Symbole in den Bildbeschreibungen?



Roh genießbar

Pils mit hervorragendem Geschmack; kann direkt im Wald verköstigt werden



Ungenießbar

Pils mit schlechtem Geschmack; nur etwas für Pilsfreunde die „hart im Nehmen“ sind



Genießbar

Pils mit gutem Geschmack; am besten zu einer deftigen Brotzeit genießen



Tödlich

Pils mit tödlich schlechtem Geschmack; zum Wohl der eigenen Gesundheit: Finger weg!

Pilse Suchen im Netz

Ja, seit dem der Pilse-Such-Verein 1996 zum ersten Mal zum traditionellen Pilse Suchen in die heimischen Wälder um das idyllische Kaufering eingeladen hat, ist viel Wasser den Lech runter geflossen. 1998 war bereits das Radio bei uns und ein Beitrag kam auf Bayern1, 2012 nun eine Steigerung mit dem Besuch des Bayerischen Fernsehens (beide Beiträge auf unserer Homepage zum Nachhören/Anschauen).

Nicht zuletzt durch Funk und Fernsehen ist das Pilse Suchen weit über den Ortsrand von Kaufering hinaus bekannt geworden, nein, auch das neue Medium „Internet“ hat dazu beigetragen, die Tradition in die entlegensten Winkel dieser Republik zu tragen. Hier nun eine kleine Zusammenfassung über googlebare „inoffizielle“ Ableger/Nachmacher unseres Traditionsvereins. Laut URLMetrik rangiert unsere Homepage auf Platz 4.640.969 in Deutschland (nicht schlecht, wie wir finden) [<http://urlm.de/www.pilse-suchen.de>]

KLJB Albersloh Der KLJB (was auch immer das heisst) hat 2012 ein Pilse Suchen veranstaltet. „Ein neues Spiel – [...] perfekt gemacht für die Landjugend.“

[<http://kljbalbersloh.wordpress.com/2012/07/11/pilse-suchen/>]

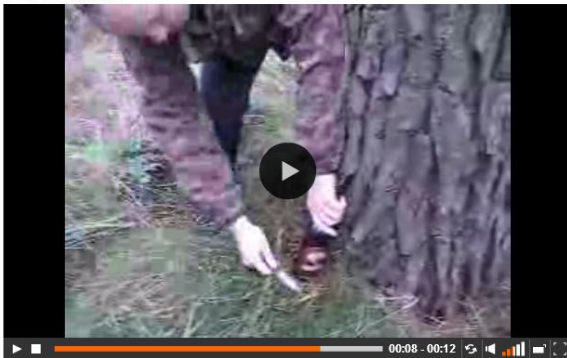
Worst of Media “Bereits seit mehreren Jahren feiern die Bewohner des Münchener Vororts dieses Event als feuchtfröhliches Trachtenfest, das sich mehr oder weniger als Parodie auf die Tradition des Pilzesammelns versteht. So auch die Webseite: **Pilse Suchen Online** lässt quasi kein Wortspiel aus, das auf lächerlich bizarre Weise die Brücke zum Pfifferling, Champignon und Steinpilz schlägt. Die Teilnehmer erscheinen in traditionell bayrischer Pilzsammlerkluft, marschieren durch dichtes Gehölz und füllen geflochtene Körbchen mit den Objekten der Begierde: dem genießbaren Pils“

[<http://www.worst-of-media.com/2012/10/pilse-suchen/>]

Videos Diverse Videos verfügbar, z.B

Du bist hier: Home > Videos A-Z > Crazy > Pilse suchen

✚ Pilse suchen



[http://www.myvideo.de/watch/3188937/Pilse_suchen]

Oder bei Clipfish:




[<http://www.clipfish.de/video/841883/watt-nen-rock-beim-pilse-suchen/>]

erstellt am 23-03-2010 um 09:39 Uhr

Hi Jungs und Mädels,

das diesjährige Pilsle suchen wird (wie gehabt) am Ostersonntag statt finden!
Dieses geschieht ab 14:00 Uhr bei Dirk und Karin am Konings-Iland in Uelsen.

[<http://www.tuffelsolat.de/cgi-std/gaestebuch.cgi?startwith=162>]

 PLZ: 45.... Rheintreffen der NRWler

Hallo Leuts,

Wir veranstalten am Smastag, den **02.April** ein kleines Boardtreffen in **Duisburg**. Angedacht sind gemütliches Feedern, Grillen, Quatschen und Pilsle suchen🍷

Wer sich also anschließen will, ist herzlich willkommen!🍷👍

[<http://www.anglerboard.de/board/showthread.php?t=46631>]

Das Bit kann ich nicht mehr trinken seit ich nach dem Pils
suchen eine Pilsvergiftung hatte !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



Leeve Früh Kölsch drinkende Jrüübe uss derr Eifel,

Molle

[<http://www.corvetteforum.de/thread.php?postid=870402>]



„Christoph Keiper war am Wochenende Pils suchen und hat auch eins gefunden. Es stand neben einem anderen Pilz. Das Pils hat er direkt roh genossen. Es musste ein heimisches [Speisepils](#) sein. Lecker!“

[http://www.belecke.de/sprenger/hpb/bild_der_woche/20091017_ck2pilsz.jpg]

Wie sich zeigt, ist die Pilssuche auch in anderen Regionen Deutschlands bereits etabliert. Die weitaus größte Pilskultur scheint jedoch weiterhin in unserem heimischen Pilswald zu finden zu sein. Muss an der langjährigen und intensiven Pflege liegen. In diesem Sinne: Gut Pils und viel Spaß beim Pils Suchen!

Es war einmal ... ökologische Aspekte des Pilses im Wandel der Zeit

Ökologie und Umweltschutz müssen kein Widerspruch in der Zucht von Pilsen sein, doch sollte nicht vergessen werden, welche Risiken durch Umweltverschmutzung Pilsen ausgesetzt werden können.

Doch jetzt erst einmal einen Blick in die Geschichte des Pilses. Als am Georgitag (23.4.1516) auf dem Ländeständetag (Zusammenkunft der Vertreter des Adels, der Prälaten und der Abgesandten der Städte und Märkte) zu Ingolstadt durch die beiden damals Bayern gemeinsam regierenden Herzöge Wilhelm IV. und seinen jüngeren Bruder Ludwig X das Bayrische Reinheitsgebot erlassen wurde, war Umweltschutz noch ein Fremdwort. Daher ist auch in diesem wohl wichtigstem Gebot nicht nur für die bayrischen Pilsen sondern auch für die andere hopfen und malzhaltige Gewässer nichts über ökologische Aspekte enthalten. Schon 1493 wurde durch Herzog Georg in seiner „Biersatzordnung“ festgelegt, dass das Bier nur aus den Rohstoffen Malz, Hopfen, Hefe und Wasser beschränkt.

Interessant ist übrigens auch die „Ordnung des Bräuens“ des Landshuter Stadtrates vom 7.11.1486: "Es sollen [...] keinerlei Wurzeln, weder Zermetat noch anderes, das dem Menschen schädlich ist oder Krankheit und Wehtagen bringen mag, darein getan werden [...]". Der ehrenwürdige Vorstand des Pilsesuchvereins hat aber leider bei seinen intensiven Pilssetests feststellen müssen, dass diese Ordnung in heutiger Zeit bei nicht allen Pilsen eingehalten wird, insbesondere bei stärkerem Verzehr von Pilsen sind bei manchen Pilsen schon „Wehtage“ am morgen danach festzustellen, diese sind eher unter dem Namen „Schädlweh“ bekannt.

Da der gute Pilsgenuss häufig mit Naturerleben und genießen in Verbindung gebracht wird, ist es natürlich für einen Pilsgenießer von großer Bedeutung wie ökologisch und naturverbunden die Zucht der Pilsen in seiner Heimat geschieht. Aus verständlichen Gründen geht der PSV nur auf wirklich heimatnahe Pilsen ein, da ein Traditionsverein, natürlich lokale Pilsen gegen-



über den teilweise aus sehr entfernten Gegenden kommen, eine gewisse höhere Bedeutung zukommen lässt und außerdem ist es für den Vorstand einfach leichter die ökologischen Aspekte eines Pilses in seiner Laufbahn bis hin zum Verzehr zu beobachten.

Letztes Jahr ließen sich ja bekanntlich die Pilsesucher von der Qualität und Arbeit eines solchen Pilsesstätte überzeugen. Durch teilweise sehr qualifizierte Fragen der Pilsesucher konnte man sich gut einen Überblick über die Ökologie des Pilses machen. Aus Datenschutzgründen können wir leider eine sehr interessante Frage eines Pilsesuchvorstandes hier nicht abdrucken.

Ökologie bei Pilsen spiegelt sich natürlich auch in der Stielform wieder, insbesondere die klassischen Formen (siehe Pilsanatomie) sind bei richtigem Verzehr sehr umweltfreundlich. Bei der „Stilus Nondestructivus“ konnte noch nicht komplett ausgeschlossen werden wie sich der neuartige Korpus auf den Geschmack des Pilses auswirkt.

Ökologie und Pilsverzehr haben sich also im Wandel der Zeit nicht so grundlegend wie im Volksmund eigentlich erwartet geändert. Dies liegt natürlich auch daran, dass das Bayrische Reinheitsgebot einfach schon im 16. Jahrhundert wichtige Maßstäbe gesetzt hat.

Pils/Biergenuss ist immer mehr im Kommen und ist in unserem Lande schon zum Volksgetränk geworden, denn der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch liegt bei den über 16-jährigen bei 215 – 220 l im Jahr. Daher ist im Sinne des nötigen Naturschutzes eine gewisse Ökologie beim Pils schon mehr als Pflicht anzusehen.

Diverse Pilses, die auch in unseren Wäldern zu finden sind, gehen sogar noch einen Schritt weiter und sind sogar komplett ökologisch.



Dem traditionellen Pilsesuchverein ist die Ökologie des Pilses von großer Wichtigkeit, daher werden wir auch weiterhin die ökologische Entwicklung des Pilses sehr genau beobachten und gegebenenfalls auch die Öffentlichkeit informieren, wenn gravierende Mängel zu finden sind.

Moritz Hartmann, Umweltbeauftragter beim Pilsesuchverein



Andreas Pils

Hut

weiß, blau invertiert coronal,
wappurös,



Stiel

braune Einweggranate (abartig), ohne
Oberzeichnung, schlichte ,ausgebleichte, extrem
internationale Unterzeichnung, meist mit
Schürfung

Plöppverhalten

plöppfreudig, granatenstark, (42,06 km/h)

Schaumbildung

kappenfähig, langanhaltend sbm (sogar beim
Mofi), abgestufter Großlunkereffekt, Randfäule,
robust und auf seine Art ansehnlich

Geschmack

von vorne bis hinten lack,
verschreibungspflichtig, hinterfotziger
Nachgeschmack, Frechheit

Geschmacksnote

6





Augustiner Bräu

Hut

Standardlamellenkappe ohne Überwuchs, mit freundlich kindlichem Kind aus München



Stiel

Kleine schlanke braune Keule, Oberzeichnung mit grünen Rand, weißsilbriger edler Gesamteindruck, traditionell klerikale Filligranzzeichnung mit grüner Hopfenumrahmung

Plöppverhalten

Brachialer Hochtonplöpp, saftig wie sein Inhalt

Schaumbildung

Herrlich Variantenreich, leicht durchdringbarer Aromaschutz

Geschmack

Vollvoluminösiger dem Lagerbier entlehnter und dennoch mit der richtigen Pilsherbe versetzter Geschmacksstimulanz vom feinsten!!!

Geschmacksnote

1



Beck's

Hut

Zackenhut mit silbernen Lamellen
ohne Überwuchs



Stiel

grüner Doppelzylinder, Muster mit rotem Rand,
obere Ummantelung silbrig glänzend, weiße
Zeichnungen, weit verbreitet

Plöppverhalten

mittelmäßig, sanft nebelnd

Schaumbildung

enttäuschend, klassischer Fettageneffekt

Geschmack

characterschwach, aufdringlicher Mittelgeschmack



Geschmacksnote

4



Bitburger

Hut

weiß mit goldenen Lamellen,
schwungvolle Zeichnung



Stiel

oben spitze, unten prunkvoll, goldig, grinsende
Ummantelung

Plöppverhalten

hervorragend, entgegenkommend, satt

Schaumbildung

kompakt, feinkörnig und ausdauernd

Geschmack

von Anfang an bitter, anhaltend



Geschmacksnote

4



Budweiser

Hut

Hut mit Überwuchs, nach Entfernung außergewöhnlich, sehr schön



Stiel

schlanke braune Keule, rote Signalzeichnung mit Siegeffekt, sehr ansprechend, Flechte auf Stieloberteil

Plöppverhalten

korrektes Plöppverhalten

Schaumbildung

hartnäckiger Dünnschichtschäum, leicht klebend

Geschmack

voluminös, exzellenter Mittelgeschmack, eigenwillig, wohlschmeckend

Geschmacksnote

1





Hacker-Pschorr

Hut

marxistische Hutzeichnung, ockerweiß, invertierte Coronarzeichnung



Stiel

schlanke, braune Keule, spitze Oberzeichnung, bayrisch-marxistischer Internationalpils, heimatverbundene Unterzeichnung

Plöppverhalten

satt, prägnant, knallig, vorbildlich, Notenverbesserung wegen Plöpp

Schaumbildung

undifferzierter Verfall, aber beständig, partielles Trichersyndrom, Badeschaum

Geschmack

interessanter Geschmackkring am Gaumen, schlecht gelungener Vor- und Mittelgeschmack, lang anhaltender, bitterer Nachgeschmack

Geschmacksnote

-3





Hasen-Bräu

Hut

weiße Lamellen, hasenmäßige Zeichnung (rot-weiß-gold-grün-schwarz-grau)



Stiel

schiefe Oberzeichnung mit grünem Rand horizontal liniert, klassischer Spitzkeil, Unterzeichnung wie Oberzeichnung,

Plöppverhalten

gut, silent-mode-landing

Schaumbildung

nicht überragend schwammig, naturschwammig, nicht sehr langanhaltend, luftdicht

Geschmack

wässriger Vorgeschmack, nachwürzend, initial flache Kurve

Geschmacksnote

4





Hasseröder



Hut

schlichter, weißer Hut ohne Überwuchs, dynamische, vogelähnliche Zeichnung



Stiel

braune Keule, schlanke Silhouette, spitze Zeichnung im oberen Bereich, ähnliche Zeichnung wie auf Hut

Plöppverhalten

unterdurchschnittlich, sanft nebelnd

Schaumbildung

indifferentes Schaumverhalten, aber dynamisch

Geschmack

initial sympathisches Geschmacksbild

Geschmacksnote

2



Jever



Hut

messingfarben, schlichter Word-Art-Aufdruck



Stiel

grüner Doppelzylinder, zweifache Ummantelung, oben Metall im schlichten Design der Kappe

Plöppverhalten

gut plöppfreudig

Schaumbildung

grobkörnig, mittelmäßig

Geschmack

schmeckt nach nix, Ähnlichkeit mit Giftpils nicht ausgeschlossen

Geschmacksnote

5



Kaltenberg



Hut

Weiß, löwiggwappurös mit goldenen Lamellen



Stiel

Kleiner, brauner Doppelzylinder, ovale goldwappuröse Unterzeichnung, Rundumoberzeichnung mit Wiederholungsmotiv von der Unterzeichnung

Plöppverhalten

Satter Mitteltonplöpp, lässt keine Wünsche offen

Schaumbildung

Feiner langanhaltender Schaum mit vereinzelt Minilunkern

Geschmack

Feine herbe, vor allem im vorderen Mundraumbereich. Langanhaltender, sehr angenehmer Nachgeschmack macht Lust auf den nächsten Schluck.

Geschmacksnote 1



König Pilsener

Hut

weiß mit silbrigen Lamellen
Seemannszeichnung



Stiel

braune Keule spitze Ummantelung oben, edel
verzierter Bauch

Plöppverhalten

satter Ton, zufriedenstellend

Schaumbildung

anfangs homogen, später Glubschaugeneffekt,
langlebig

Geschmack

gleichmäßige Geschmacksverteilung, zuverlässig,
würzig



Geschmacksnote

-2



Krombacher

Hut

langweiliger goldener Hut mit
Überwuchs gewaltigem Überwuchs



Stiel

braune schlanke Keule, Kreuzzeichnung oben,
unten goldener Rand,

Plöppverhalten

durch Dämpfungshülle leider nur
überdurchschnittlich

Schaumbildung

sehr lang anhaltend, traditionelles Schweizer-
Käse-Syndrom

Geschmack

Vor- und Mittelgeschmack gehen fließend
ineinander über, adäquates Geschmacksattribut



Geschmacksnote

3



Krusovice Pils

Hut

Kappe mit fadem, blassgoldenen Überwuchs



Stiel

Schlanke braune Keule mit heraldischem Decolété, kaiserliche, kubistische Unterzeichnung in goldrottschekisch

Plöppverhalten

Bombastisch, schulterbrechend, erschreckend laut

Schaumbildung

Mikropoorig, astreine Schaumbildung, mittelmäßige Haltbarkeit, Randablösungen

Geschmack

Süffig, zurückhaltend herb, langanhaltendes Vollzungenaroma

Geschmacksnote

2



Lammsbräu



Hut

weiß mit doppelkranz, geschützte Geräuschhut-Schriftzeichnung



Stiel

kleiner, grüner Doppelzylinder, Packpapieroberzeichnung, Prägung am oberen Unterzylinder, ökologische Unterzeichnung, traditionell, putzig, goldige Lammzeichnung

Plöppverhalten

wuchstechnisch ungeeignet, vermutlich spezielle Genzüchtung

Schaumbildung

Dualschaum, einseitig lunkrig, andere Seite cremig, stabil, resistent (vor allem gegen Mofi), fest und später mikroporös

Geschmack

brutalst lack, fast bilderbuchlack, mit Hang zum unterpelzigen,

Geschmacksnote

5



Paulaner

Hut

seltener vierfarbiger Hut, schlichte Lamellen



Stiel

braune Keule, Dreifachummantelung mit seltener Fünffarbzeichnung

Plöppverhalten

extravagant, zurückhaltend

Schaumbildung

feinporig, durchschnittlich (Mofi findet ihn Scheiße)

Geschmack

stark würzig am Anfang, leicht fröstelnder Nachgeschmack nach ca. 7 Sekunden, zäh



Geschmacksnote

3



Pilsner Urquell

Hut

Blankohut mit goldenem Überwuchs



Stiel

kleiner, grüner Doppelzylinder, schwungvolle Halbmondzeichnung oben, unten große rote Flechte, attraktiv, ergonomisch,

Plöppverhalten

miserabel

Schaumbildung

anfangs schon ganz gut überzeugend, ist klarerweise kein Marathonschaum

Geschmack

anfangs mild, würziger Mittelgeschmack zum Schluß hin wurzlig, alt bewährter Geschmack



Geschmacksnote

2



Radeberger

Hut

goldener Rand, schön gezeichnet,
attraktiv



Stiel

braune Keule, oben spitze, unten auffallend
prunkvolle Zeichnung

Plöppverhalten

unterer Durchschnitt

Schaumbildung

schön, hügelig, konstant sprudelnd

Geschmack

initial, aber im Ganzen nicht sehr intensiv,
akzeptabel

Geschmacksnote

-3





Schwarzbräu

Hut

Tricolorer, filligraner
Fahnenchwinger mit klassischen
Lamellen



Stiel

Braune schlanke Keule, VogelVförmiger aggressiv
dynamischer Oberzeichnung, goldflankiert,
Unterzeichnung pseudooval, aufdringlich globale
Fahnenwedlerscherenschnitttechnik

Plöppverhalten

Exellent, vom Wedler kann man noch was lernen

Schaumbildung

Linsig, teilporös starke Radialablagerung

Geschmack

vollmudig rund, gaumenfreundlich, erfrischend
mit latenter Malzsüße dennoch angenehm herber
Abgang der weit über den Kehlkopf hinaus anhält

Geschmacksnote

1



Spaten

Hut

zeigt sich arbeiterfreundlich, mit weißen Lamellen kein Überwuchs



Stiel

silbrige Zeichnung, schlichte, einfallslose Wiederholung der werkzeugähnlichen Zeichnung oben und unten

Plöppverhalten

bodenständig,

Schaumbildung

Exzellent, eignet sich zum Einsetzen von Fenstern und Türen, in Fachkreisen auch PU-Schaum genannt

Geschmack

erfordert sensible Geschmacksknospen, wahrscheinlich aus der Flasche besser, zurückhaltend



Geschmacksnote

3



Thurn und Taxis



Hut

einfallslos, zweifarbig, dünner Rand, weiße Lamellen



Stiel

braune Keule; nicht nachvollziehbare, schriftähnliche Zeichnung, intellektuell orientiert

Plöppverhalten

exzellent, äußerst plöppfreudig, beispielhaft

Schaumbildung

klebrig, passend, Facettenneigung

Geschmack

initial verheißungsvoll, jedoch später bitter bis pelzig, fast betäubend

Geschmacksnote

5



Veltins

Hut

schlicht, weiß, mit Schildzeichnung,



Stiel

extravagant, erinnert an Weinzeichnungen, eckige Körperzeichnung, ohne Goldscheiße, schiefe Zeichnung, sehr kreativ, aufwendig

Plöppverhalten

astrein, sehr plöppfreudig, satt,

Schaumbildung

durchschnittlich, perlend,

Geschmack

herb, anfangs seicht, ab Mittelgeschmack stärker werdend,

Geschmacksnote

4



Neu! Neu! PSV-Rezeptbuch zum Sammeln Neu! Neu!

Man kennt das ja, man kommt vom Pilsesuchen heim und bringt seiner Frau (weil wir nehmen keine Frau mit weil wir wolln a Gaudi ham [Polt, 1998] – abgesehen von einem Fetzen Rausch – mal wieder nichts mit!

Doch das wird sich jetzt ändern, dank des neuen PSV-Rezeptbuch zum Sammeln.

Folge 1: Obstlersalat

Man braucht:

- Dosenobst der Saison (z.B. tropische Früchte- die haben irgendwie immer Saison)
- 1-2 Flaschen Obstler (z.B. den guten von JA!)
- 1 Packung Strohälme (1 Meter lang)
- Dosenöffner
- Salatschüssel
- Optional: 1 Schirmchen (z.B. vom letzten Besuch in der Eisdielen)

Zubereitung:

- Dosen mit dem Dosenöffner öffnen
- Inhalt der Dosen in die Salatschüssel kippen
- Mit Obstler aufgießen (Flasche vorher öffnen nicht vergessen!)
- Ziehen lassen – kalt stellen
- Vor den Verzehr dekorieren => Schirmchen
- Servieren (Obstschale und Strohälme auf den Tisch stellen!)



Und das Beste es geht weiter:

- 2014: Mofi's Wurstplatte (angefragt)
- 2015: Jojo's Obazda (wurde schon frühzeitig geliefert und ist daher auf den Folgeseiten zu finden)
- ...

Platz für eigene Notizen:

A large, empty rounded rectangular box with a black border, intended for the user to write their own notes.

PSV-Rezeptbuch zum Sammeln

Folge 2: Original Pils-Suchen Obazda

Zutaten:

- 16 Stück Camembert (à 125g)
- 4 Stück Butter (à 250g)
- 4 mittelgroße Zwiebeln
- 1 Dose Paprikapulver edelsüß
- ca. ½ Flasche Bier, vorzugsweise Pils
- 2-3 Flaschen Bier der Liebingsorte von Koch/Köchin

Die angegebene Zutatenmenge hat sich für Pils-Such-Veranstaltungen mit reichhaltigem Brotzeitbuffet für 50 Personen bewährt. Bei Bedarf kann man die Menge der einzelnen Zutaten natürlich beliebig vervielfachen oder dritteln, halbieren, vierteln, usw.



Serviervorschlag

Zubereitung:

- Zwiebeln schälen und in Würfel schneiden. Die Würfel dürfen ruhig größer sein, so erhält der Obazda mehr „Biss“.
Tipp: Ein paar Schluck Bier für Koch/Köchin machen das Brennen in den Augen erträglicher.
- Camemberts klein schneiden. Am besten ca. 5mm breite Streifen schneiden und dann in gleichen Abständen noch mal quer teilen.
Tipp: Ein Schlückchen Bier nach jedem Camembert erhöht den Spaß bei der Zubereitung.

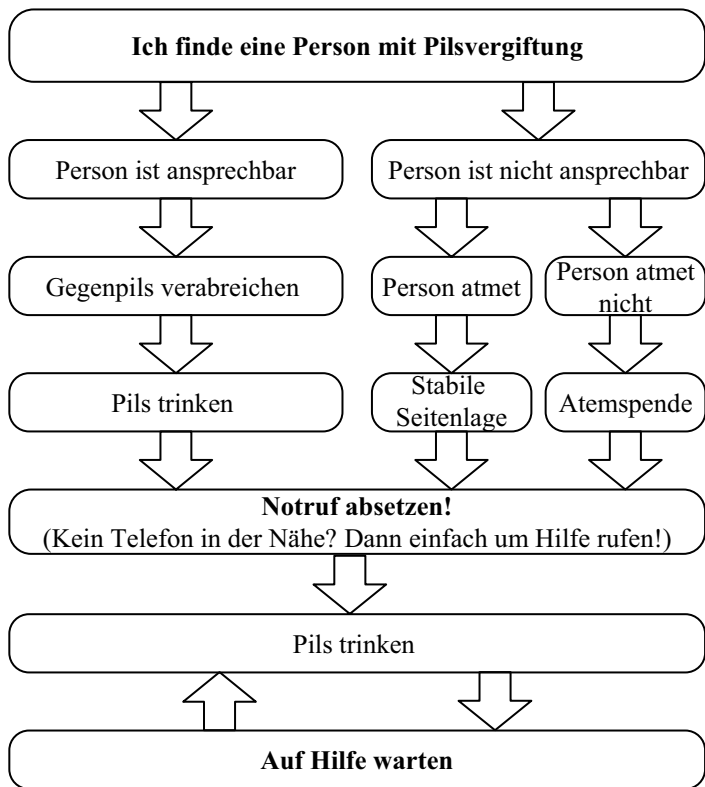
- Butter grob zerteilen und mit Zwiebelwürfeln und Camembert in eine sehr große Schüssel geben. Es empfiehlt sich die Butter frühzeitig aus dem Kühlschrank zu nehmen, damit sie für die weitere Verarbeitung weich genug ist.
Tipp: Sollte man das vergessen haben, kann man die Wartezeit gut mit Biertrinken überbrücken.
- Etwas Bier zugeben und die Zutaten gut durchmischen. Dafür empfiehlt sich die Verwendung eines großen stabilen Löffels (z.B. Salatbesteck).
- Während dem Mischen nach und nach das gesamte Paprikapulver hinzugeben.
Tipp: Bei dieser anstrengenden Arbeit sollte man gelegentlich eine kleine Bierpause einlegen.
- Wird die Masse zu zäh, kann die Konsistenz durch die Zugabe von etwas Bier angepasst werden.
Tipp: Vor der Bierzugabe sollte man den Gerstensaft unbedingt noch einer kurzen Geschmackskontrolle unterziehen.
- Ist die Masse gleichmäßig durchmischt ist der Obazde fertig. Das ganze am besten noch eine Nacht ziehen lassen, damit sich der volle Geschmack entfaltet.
- Beim Servieren sollte der Obazde nicht zu kalt sein und in etwa Zimmertemperatur haben, dann schmeckt's am besten!

An Guadn!

Dr. pilsbiol. J. Heilmaier

Was tun bei Pilsvergiftung?

Das folgende Schema zeigt den Ablauf der Erste-Hilfe Maßnahmen bei Pilsvergiftung wenn ein anderer Pilsesucher in Not ist. Es soll sich dabei nur um eine Hilfestellung im Notfall handeln; eine Erste-Hilfe Ausbildung lässt sich dadurch jedoch nicht ersetzen:



**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**

Impressum

Herausgeber: Grilltierchen Produktionen, ©2013

Redaktion: Johannes Heilmaier

Anschrift: Jahnstr. 32, 86916 Kaufering

Auflage: 100 Stück



www.grilltierchen.de



Internet: www.pils-suchen.de

Kontakt: vorstandschafft@pils-suchen.de

Ein besonders herzliches Dankeschön
für die alljährliche Bereitstellung des
Reisebusses geht an:

KL A U S

Reisen

87719 MINDELHEIM

 08261/1383 o. -8483

Mit freundlicher Unterstützung von:



Siemensstraße 6
86899 Landsberg am Lech
Telefon 08191/4 22 59
Telefax 08191/3 92 05

